

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 82 (1988)
Heft: 12

Buchbesprechung: Gollwitzers Werke in zehn Bänden

Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwartens. Wir halten die Hände auf – und wir bekommen sie immer wieder gefüllt mit Verheissung, und das lässt uns festhalten am Hören und Hoffen. So gehen wir nun von Erfüllung zu Erfüllung, immer noch im Stande des Hoffens und Erwartens, ausgestreckt nach vorn auf das ewige Licht hin, auf das ewige Lob hin, in dem unser Hoffen und Warten ans Ziel gekommen sein wird.

Sollen wir klagen, dass wir hier in diesem Leben noch in der Bewegung des «Wartens und Eilens» (2 Petr 3, 12) stehen, aber noch nicht am Ziele? Das Klagen, das Entbehren, das Erfahren der Nacht gehört dazu. «Wie lange?» und «warum?» wird in den Psalmen immer wieder geseufzt. Die Schauerlichkeiten unserer Zeit lassen uns die Nacht spüren. Wir sind wahrlich das «Volk, das im Finstern wandelt». Aber das ist nicht alles. «Über dem Volk, das im Finstern wandelt, scheint ein grosses Licht, und über

die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle» (Jes 9, 1). Dies beides ist wahr, und damit wir nicht nur das erste, die Finsternis, für wahr halten, sondern auch und noch viel mehr das zweite, das schon scheinende grosse Licht, darum kommen wir hier immer neu zusammen, immer neu bedürftig, dieses Licht angekündigt zu bekommen, die Botschaft des Lichtes zu vernehmen, den Vorklang dieses Lobgesangs, in den wir einst einstimmen werden und darum jetzt schon, auf dem Pilgerweg dorthin, einstimmen samt den «vieltausendmal Tausend», zu denen ja auch unsere uns schon vorausgegangenen Lieben gehören: «Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!»

(Predigt am 29. November 1987 in der Jesus-Christus-Kirche, Berlin-Dahlem)

Gollwitzers Werke in zehn Bänden

Helmut Gollwitzer: *Ausgewählte Werke in 10 Bänden*, hg. von Mitarbeitern des Instituts für Evangelische Theologie an der Freien Universität Berlin. Chr. Kaiser Verlag, München 1988. 2815 Seiten, DM 198.– (bis 31.1.1988 DM 150.– Subs.-Preis).

Gerade noch rechtzeitig zum 80. Geburtstag des Verfassers, rechtzeitig auch für ein – in jeder Beziehung – wertvolles Geschenk auf dem Weihnachtstisch ist diese zehnbändige Ausgabe «ausgewählter Werke» von Helmut Gollwitzer erschienen. Sie enthält:

– bislang unveröffentlichte «Predigten aus dem Kirchenkampf 1937–1940» (Band 1)

– unter den Überschriften «Die Existenz Gottes im Bekenntnis des Glaubens» und «Mensch, du bist gefragt» eine Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Theologie und Philosophie der 60er und 70er Jahre (Bände 2/3)

– «Aufsätze zur politischen Ethik», darunter so bedeutende Schriften wie «Bergpredigt und Zweireiche-Lehre» sowie «Die Christen und die Atomwaffen» von 1957 oder die grossartigen Reden «Lehrstück Chile» und «Ohne Waffen leben» (Bände 4/5)

– unter dem «Titel «Umkehr und Revolution» eine Reihe grundlegender «Aufsätze zu christlichem

Glauben und Marxismus», wie zum Beispiel «Dank an Karl Marx» oder «Muss ein Christ Sozialist sein?» (6/7)

– «Aufsätze zu Theologie und Geistesgeschichte», die mit «Auch das Denken darf dienen» überschrieben sind und sich u.a. mit Karl Barth, insbesondere seinem Verständnis von «Reich Gottes und Sozialismus», auseinandersetzen und ebenso grundsätzliche wie aktuelle Beiträge zum Thema «Israel und wir Christen» vereinigen (Bände 8/9) – abschliessend den Essay «Helmut Gollwitzer. Weg und Werk» von Friedrich-Wilhelm Marquardt und eine Bibliographie mit 1097 (!) Titeln, die uns Einblick in das reichhaltige Schaffen Helmut Gollwitzers vermitteln (Band 10).

Jeder Band wäre eine eigene Besprechung wert. Unsere Zeitschrift wird auf einzelne wichtige Texte gewiss immer wieder zurückkommen. Helmut Gollwitzer und die Herausgeber verdienen fürs erste unseren Dank, vor allem durch die Lektüre der hier versammelten, sorgfältig ausgewählten und kommentierten Schriften. Willy Spieler